



# DRRS - Newsflash



Schülerzeitung der Drost-Rose-Realschule

**Ausgabe 36**

Schüler: 50 Cent  
Lehrer: 1 Euro



## Impressum

Verfasser:  
Schülerzeitungs-AG  
Drost-Rose-Realschule  
Dusternweg 16  
59557 Lippstadt

Auflage: 120 Exemplare  
V.i.S.d.P.: C. Hesse

## **Aufregung, Freude, Unsicherheit –**

### **Ein Tag, sogar eine ganze Woche voller gemischten Gefühle**

Im Mai war besuchte wieder eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern unsere polnische Partnerschule in Nowa Ruda. Begleitet wurden sie von Frau Doppmeier und Frau Münster. Hier ein Bericht von Johanna Ebbert aus der 9m.

Bei unserer Ankunft in Polen nach elfstündiger Busfahrt war die Aufregung auf die Zeit, die vor uns liegt, zwar groß, aber die Freude, die polnischen Schüler nach einem Jahr wieder zu sehen, war noch größer. Letztes Jahr durften wir ihnen ein paar Ecken von Deutschland und vor allem das schöne kleine Venedig von NRW zeigen: Lippstadt. Ein kleiner Teil Unsicherheit blieb von unserer Seite dieses Jahr jedoch nicht aus. Wie wird es zwischen uns Schülern sein? Werden wir uns erneut so gut verstehen? Diese Fragen waren völlig umsonst! Wir stiegen aus und polnische Schüler umarmten uns. Sofort wurde gelacht und sich unterhalten.

Diese eine Woche in Polen war für uns alle ein tolles Erlebnis und eine wunderschöne Erfahrung! Wir haben viel gesehen, erlebt und fünf Tage nur Spaß gehabt und gelacht! Unsere beiden Lehrerinnen Frau Doppmeier und Frau Münster hatten gemeinsam mit den polnischen Lehrerinnen ein tolles und vor allem lustiges Programm vorbereitet.

In der Schule wurden wir am ersten Tag vom Direktor und allen Schülern herzlich begrüßt. Auch der Bürgermeister von Nowa Ruda nahm uns im Rathaus in Empfang. Die Tage waren ausgefüllt mit einer Besichtigung des EuroMiniLandes sowie mit einem Besuch im Schwimmbad, der Sommerrodelbahn, eines Kurparks und der Stadt Breslau. Dort durften wir shoppen und uns natürlich die Stadt ansehen. Polen hat viele wunderschöne Ecken, aber auch viele arme Gegenden. Unsere Pension selber lag in einem der ärmsten Viertel, aber trotzdem richtig schön gelegen.

Einen Abend haben wir alle gemütlich zusammen gesessen und über dem Lagerfeuer gegrillt. Das Essen generell war für uns etwas.. sagen wir interessant :D Aber erstaunlich lecker! Zum Frühstück gab es normal Brot mit Aufschnitt, aber auch Bockwürstchen. Zu trinken gab es jeden Morgen schwarzen Tee mit Zucker und Zitrone. Suppe als Vorspeise zum Abendessen darf in Polen nicht fehlen und generell isst man zu Abend immer warm. Nachtisch gibt es keinen, aber dafür hatten wir ja genug Süßes dabei. :-)

Abendprogramm hatten wir natürlich auch. Zum Beispiel haben wir einen Abend T-Shirts selber bemalt. Ein schönes Andenken und viel mehr wert als etwas Gekauftes. Diesen Abend behalten wir mit ganz ganz viel Spaß in Erinnerung! Jemand hat angefangen, mit der Farbe einem anderen ins Gesicht zu malen und wie aus dem Nichts gab es eine Farbschlacht. Wir sahen hinterher alle so so bunt aus und haben nur gelacht! Die Lehrer saßen daneben und haben sich amüsiert! Danach hatten die polnischen Schüler etwas für uns vorbereitet. Wir haben alle gemeinsam polnische Tänze getanzt. Das war echt extrem lustig! Vor allem war es alle Tage sowie Abende schön warm! Abends war leider zwischen 22 und 23 Uhr Bettruhe... (danach gingen die heimlichen Gespräche weiter:)

Für uns Schüler auf einer Klassenfahrt natürlich unvorstellbar ;-)

Der arme Busfahrer Josef musste drunter leiden :-) Viel Schlaf bekam er durch unser Gepolter abends nicht. Und auch die Busfahrten waren für ihn sicher nicht die angenehmsten. Einfach JEDE Busfahrt haben wir alle laut zusammen gesungen. Selbst den polnischen Schülern haben wir deutsche Klassenfahrt-Klassiker sowie "Vater Abraham hat sieben Söhne" beigebracht und sie haben mitgesungen. Sie haben seit ca. 7 Jahren Deutsch in der Schule, aber wir haben uns trotzdem meistens auf Englisch unterhalten.

Diese eine Woche ging leider so unglaublich schnell um und jeder einzelne von uns vermisst sie jetzt schon. Wer weiß? Vielleicht sehen wir die polnischen Schüler nächstes Jahr in Lippstadt wieder. Gesagt haben sie es zumindest!

Und wo wir alle aber auf jeden Fall einer Meinung sind: Dieser Schüleraustausch war genau die richtige Entscheidung! Polen 2016 werden wir alle niemals vergessen! Denn es war eine unbeschreiblich schöne Zeit, die wir alle miteinander verbringen durften.

Anmerkung: Die Drost-Rose-Realschule bedankt sich sehr herzlich beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk in Warschau, bei der Bezirksregierung in Düsseldorf, beim Förderverein unserer Schule und bei den Eltern einer Schülerin. Sie alle haben diese Fahrt finanziell unterstützt.



### **Zeitzeuge aus dem zweiten Weltkrieg**

Am 06.06.2016 besuchte uns Opa Straupe im Geschichtsunterricht. Herr Straupe hat uns mit seinen 91 Jahren noch eine Menge über die Zeit aus dem zweiten Weltkrieg erzählt. Erstaunlich war es, dass er sich noch an so viele Details erinnern konnte. Die Klasse 10e hatte in der vorherigen Geschichtsstunde Fragen für Opa Straupe vorbereitet, von denen er leider nicht so viele beantwortet hatte. Aber das machte nichts, da er uns ununterbrochen von seiner Lebensgeschichte erzählt hat und darin schon viele Fragen von alleine beantwortet hat. Opa Straupe ist hart im Nehmen, er wurde im zweiten Weltkrieg insgesamt dreimal verletzt und einmal angeschossen.



Trotz seines hohen Alters war Herr Straupe noch in der Lage, ein komplettes Glas Wasser wegzuxen. Ab und an mal hat er den Faden verloren, aber wir haben ihm natürlich wieder auf die Sprünge geholfen und dann ging es auch wieder weiter mit dem Redefluss.

Es war sehr interessant, da Opa Straupe im Gegensatz zu den Lehrern wirklich in der Zeit gelebt hat. Die Klasse 10e ist ihm sehr dankbar, dass er uns besucht hat und uns an seiner spannenden Lebensgeschichte hat teilhaben lassen. Natürlich nochmal ein ganz großes Dankeschön an Frau Jelinek, ohne sie wäre das gar nicht möglich gewesen. Wir sind auch sehr glücklich darüber, dass Opa Straupe nicht nur den zweiten Weltkrieg überlebt hat, sondern auch noch die 10e.

## Die neuen Sporthelfer/innen an der Drost-Rose-Realschule

Unsere Sporthelfer sind besonders geeignete Schülerinnen und Schüler, die bereit sind, Sportangebote für sich und andere zu organisieren und durchzuführen. Sie sollen dabei ihre Interessen und die ihrer Mitschüler/innen vertreten und sich in die Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen einbringen.

Als Einsatzmöglichkeiten kommen in Frage:

- Hilfsfunktionen bei Arbeitsgemeinschaften und
- Pausensport oder Übermittagsbetreuung sowie bei
- Sportveranstaltungen der Schule (wie Unterstützung von Spielfesten oder Bundesjugendspielen)

Um diese Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erreichen, haben die Schüler und Schülerinnen u.a. auch an einem dreitägigen Kompaktseminar unter Leitung von Frau Nolte und Herrn Höllinger in Schloß Oberwerries teilgenommen.

Die neuen Sporthelfer der Klassen 8 in ihrem neuen Outfit:



h.v.l.: Gideon Stier, Ellen Hartmann, Giulia Fischer, Viktoria Roppelt, Lina Prahl, Valeria Lepichin, Alvin Choe  
v.v.l.: Rinora Paci, Annette Martjan, Sarah-Michelle Gildehaus, Annika Richert, Laura Johannhörster, Romina Sellemerten, Justin Felten  
fehlend: Elias Widera, Pia Gudermann

## Spardaspendenwahl 2016

Nach dem großen Erfolg der letzten drei Jahre, als wir 4.000€, 3.000€ und 3.500€ gewannen, waren wir dieses Jahr wieder dabei. Von insgesamt 460 teilnehmenden Schulen waren 145 in unserer Kategorie. Innerhalb unseres Teilnehmerfeldes belegten wir den 12. Platz und gewannen somit 2.000 €.

Es hat leider dieses Jahr nicht ganz gereicht zum ganz großen Erfolg. Der 10. Platz, der die nächste Gewinnstufe bedeutet hätte, war zum Schluss über 1000 Punkte entfernt. Trotzdem freuen wir uns riesig über das Preisgeld von 2000 Euro und bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben. Nun gilt es wirklich mal zu überlegen, wie wir das Geld sinnvoll für unser Schulgelände nutzen. Schließlich haben wir in den letzten Jahren insgesamt 12.500€ gewonnen. Vorschläge bitte an die SV...

## Mathematik im Zeichen des Kängurus



Auch in diesem Jahr nahm unsere Schule wieder am bundesweiten Känguru-Wettbewerb im Fach Mathematik teil. Fast 40 Schülerinnen und Schüler stellten sich freiwillig den anspruchsvollen Aufgaben der Humboldt-Universität zu Berlin und erhielten dafür als Belohnung eine persönliche Urkunde und ein kleines Geschenk. Der Förderverein der DRRS übernahm dankenswerter Weise die Teilnahmegebühren und finanzierte

auch die Preise (Kinogutscheine) für die erfolgreichsten Rechner unserer Schule:

Klasse 5: Cora Ackfeld (5a), Klasse 6: Furkan Halil (6b), Klasse 7: Phil Schulze (7d),

Klasse 8: Kevin Deleske (8a), Klasse 9: Diana Herzmann (9m), Klasse 10: Yannik Beine (10d)

Einen Sonderpreis für den „größten Kängurusprung“ der Schule (die meisten richtig gelösten Aufgaben nacheinander) bekam ebenfalls Cora Ackfeld.

## "Diercke Wissen" Wettbewerb 2016 der 7. und 8. Klassen

Wie in jedem Schuljahr wurde auch diesmal der große "Diercke Wissen" Wettbewerb in unseren 7. und 8. Klassen durchgeführt. Schulleiter Armin Wiegard nahm gemeinsam mit Herrn Hesse die Siegerehrung vor, bei der Nick Gräfe als Schulsieger eine Urkunde und einen Kinogutschein überreicht bekam. Alle anderen Klassensieger bekamen eine Tüte mit zahlreichen Schultensilien geschenkt.



**Klasse 7a**

**Nick Gräfe**

Klasse 7b

Pooja Mewala

Klasse 7d

Gerta Pulmann

Klasse 7m

Timo Oettinger

Klasse 8a

Andre Roer

Klasse 8b

Philipp Linke

Klasse 8c

Nikos Sagkiridis

Klasse 8d

Dominik Wolf

## Berlin-Fahrt der Schülerzeitung

Vom 3. bis 5. Mai haben wir, das sind Melanie, Fynn und ich (Jan) aus der Schülerzeitung, eine Informationsfahrt nach Berlin gemacht. Die Einladung dazu kam vom Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des Bundestages Wolfgang Hellmich, der mit Hilfe des Bundespresseamtes Schülern, die Mitglieder in einer Schülerzeitung im Kreis Soest sind, diesen komplett vom Bundespresseamt finanzierten Ausflug möglich machte.



Am Morgen des dritten Mai trafen wir uns mit anderen, um vom Bahnhof aus mit der Deutschen Bahn nach Berlin zu fahren. Als wir dann um ca. 12 Uhr am Hauptbahnhof ankamen, ging es direkt zum ersten Programmpunkt – dem Mittagessen in der Bundespressekonferenz. Danach gab es für uns ein Gespräch in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen und eine Stadtrundfahrt, bis wir um 18 Uhr endlich in das Hotel einchecken konnten.

Den zweiten Tag haben wir fast ausschließlich im Regierungsviertel verbracht. Mit einer Führung im Bundespresseamt ging es bereits um 9 Uhr los, um danach den Bundestag und den Plenarsaal zu besichtigen. Darauf folgte ein Gespräch mit dem Abgeordneten des Kreises Wolfgang Hellmich in einem Raum des Bundestages. Am Nachmittag durften wir dann noch das Bundeskanzleramt, in dem sich der Arbeitsplatz von Angela Merkel befindet, betreten. Nach einer weiteren Stadtrundfahrt zu politischen Orten in Berlin konnten wir den Rest des Abends frei verbringen.

Am dritten und letzten Tag haben wir den Tag mit einer Tour über einige Merkmale jüdischen Lebens am Hackeschen Markt begonnen, um nach dem Mittagessen an einer Führung über die Ausstellung „Geschichte der parlamentarischen Demokratie in Deutschland“ im Berliner Dom teilzunehmen. Danach ging es leider schon wieder in den Zug nach Hause, wobei wir typischer Weise Verspätung hatten und der Anschlusszug verpasst wurde.

Die anderen und ich haben diesen Ausflug sehr geschätzt, weil man sehr viel Einblicke in die Arbeit von vielen politischen Ämtern bekam und sowohl mit anderen Schülern, als auch mit Mitarbeitern von Zeitungen im Kreis Soest Diskussionen über die Arbeit als Redakteur/-in halten konnte.

## Porträt: Wolfgang Hellmich

Wie ihr im vorherigen Artikel gelesen habt, haben einige Mitglieder der Schülerzeitung eine politische Informationsfahrt nach Berlin gemacht. Diese Fahrt erfolgte auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Wolfgang Hellmich.

Wolfgang Hellmich wurde am 5. Mai 1958 in Welper geboren, nach seinem Abitur am Archigymnasium in Soest und einem Lehramtsstudium begann er seine politische Laufbahn mit dem Eintritt in die SPD im Jahre 1976 und damit folgender ehrenamtlicher politischer Arbeit im Kreis Soest. Sein Durchbruch auf Bundesebene gelang im Juni 2012, als er in den Bundestag einzog. Aktuell ist er Vorsitzender im Verteidigungsausschuss des

Bundestages und damit u.a. für die Einkäufe der Bundeswehr zuständig. Durch den Besuch hatten wir die Möglichkeit, mit ihm über seine Arbeit im Bundestag oder anderen Institutionen - wie z.B. der parlamentarischen Versammlung der NATO - zu sprechen.



Das Foto zeigt Fynn, Melanie und mich mit Wolfgang Hellmich im Berliner Reichstag.

Jan, 10b

## Autofahren ohne Führerschein auf dem Verkehrsübungsplatz

- Autofahren üben  
**ab 16 Jahre im eigenen PKW**
- Anfahr- und Einparkübungen
- Anfahren am Berg  
(mittels Rampe)
- Slalom fahren, Schalten  
und Lenken lernen

Lippstadt-Lipperbruch, Mastholter Str. 130  
Mobil 0171-2259480

### Öffnungszeiten des Platzes:

Freitag 15-18 Uhr · Samstag 10-15 Uhr  
Sonntag 11-17 Uhr

**Während der Öffnungszeiten ist keine  
Anmeldung erforderlich!**

Zu anderen Zeiten: nach telef. Absprache.

**Weitere Infos unter: [www.verkehrsuebungsplatz-lippstadt.de](http://www.verkehrsuebungsplatz-lippstadt.de)**

## Gedicht zum Abschluss

10 Jahre sind nun vorbei.  
Sie waren oft so hart wie Blei.  
Die Lehrer haben uns das vereinfacht.  
Gemeinsam zogen wir in die Schlacht.

Frau Dag war immer gut am Start  
und machte den Unterricht ganz smart.  
Manchmal ist sie hart.  
Doch wir lieben ihre Art.

Sport war unser Lieblingsfach.  
Dabei war auch Herr Pohlmeier.  
Mit ihm gab es nie Krach,  
Denn er war ein Schlaumeier.

Englisch mit Frau Krah  
War nie eine Qual.  
Und ohne sie  
Wären wir gewesen in London City nie.

Die Reihe der Alkane  
War fast eine Schikane.  
Doch Frau Sumfleth gab nie auf.  
Heute haben wir es drauf.

„Einen wunderschönen physikreichen Morgen“  
Wünschte sie uns ohne Sorgen.  
Frau Brauckmann war die Frau vom Fach  
Und hatte mit uns niemals Krach

**anonymer Dichter aus der 10e**

## Abschiedsgeschenke der Zehner

Kurz vor ihrem Abschluss haben sich unsere zehnten Klassen mit einigen Geschenken von ihren Mitschülern und unserer Verwaltung verabschiedet. Für den neuen Aufenthaltsraum der Zehner in der Mensa stifteten sie kleine Sitzwürfel, auf denen sich alle Abgänger verewigt haben. Die beiden Sekretärinnen Frau Salisbury und Frau Klotz bekamen von Schülersprecher Davin Tornero Roda einen Wunscherfüller überreicht.

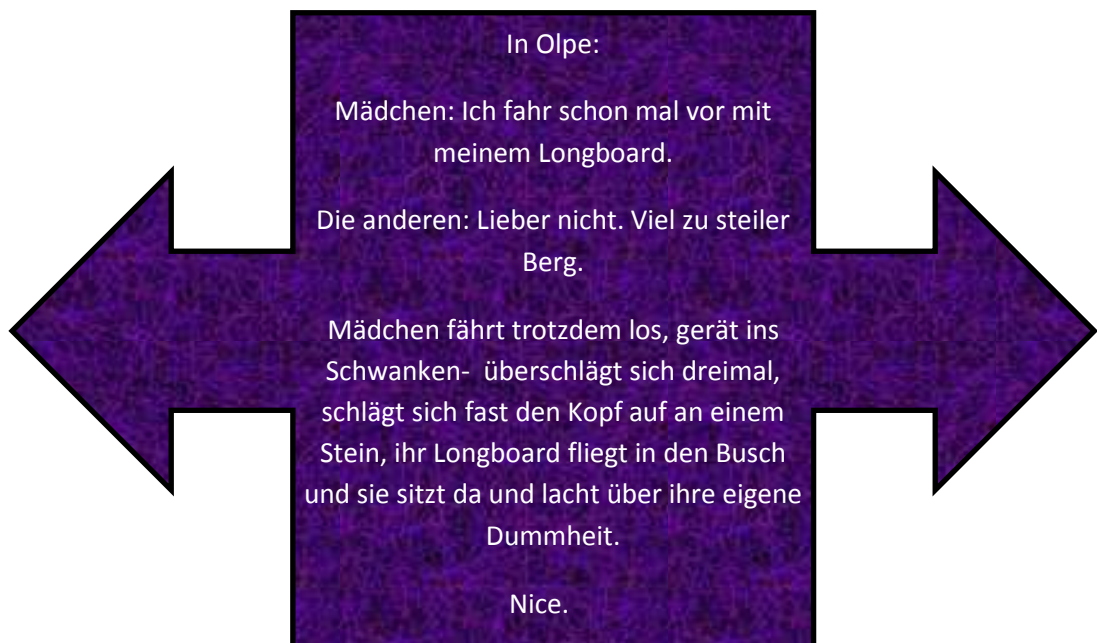


# Schule ist...

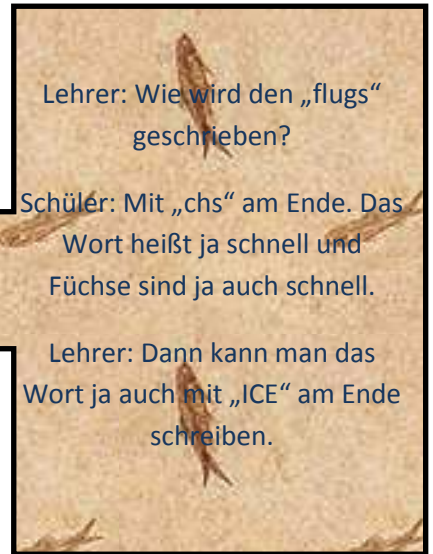
Da dies nun unser letztes Jahr an dieser Schule war, berichten wir jetzt über die lustigsten und schönsten Erlebnisse der Abschluss-Klassen.

Lustig ist...

- ~ ...wenn der Lehrer den Namen nicht weiß und man einfach einen Neuen bekommt.
- ~ ...wenn die Hose von den vielen sportlichen Aktivitäten reißt.
- ~ ...wenn man in Brighton (England) vor dem Meer gefilmt wird, sich dabei hinlegt und fast von den Wellen gefressen wird.
- ~ ...wenn man in London Schulkameraden in Züge schubst.
- ~ ...wenn die Toiletten-Spülung im Londoner Hotel versagt und Klassenkameraden reinkommen.
- ~ ...wenn die Lehrer einen als „Dumm geboren, dumm gelebt, dumm gestorben“ bezeichnen.
- ~ ...wenn der Lehrer sagt: „Dich kann man noch nicht mal bei Aldi an die Kasse setzen.“
- ~ ...wenn man vom Lehrer als „Stuhlwarmhalter“ bezeichnet wird.
- ~ ...wenn Frau Sumfleth mal wieder meint: „Zack, zack, zwei Huhn drei Gänse“ oder „Da brat mir doch einer einen Storch“
- ~ ...wenn Herr Hesse vor Verzweiflung seinen Kopf (widermal) gegen die Tür, Tafel oder Tisch haut.
- ~ ...wenn Frau Krah mal wieder alles „ätzend“ findet.
- ~ ...wenn man in Olpe fast durch einen Longboard-Unfall stirbt.



- ~ ...wenn der Schulleiter einfach so in die Klasse kommt und ein Foto mit der Klasse für ein Projekt macht, an dem sie gar nicht beteiligt ist.
- ~ ... wenn Frau Eberth sagt: „Und die Ziege wollte auch immer einen langen Schwanz haben.“
- ~ ...wenn etwas so sicher ist, wie das Amen in der Kirche.
- ~ ...wenn man auf der Klassenfahrt in Berlin den Synchronsprecher von Spongebob trifft.
- ~ ...wenn man in Berlin einen Fahrradunfall baut.
- ~ ...wenn man in den London-Dungeon geht, fast nichts versteht, dann die Englisch Lehrerin fragt, was das bedeutet hat und selbst sie nicht weiß, was es heißt. (auf Englisch)
- ~ ...wenn für jemanden die Weltreligionen Christentum, Judentum und Nazis sind.
- ~ ...wenn ein Lehrer zu dir „Heul doch“ sagt.
- ~ ...wenn es so egal ist, was du willst, dass es mit einer umgefallenen Schachtel in China verglichen wird.
- ~ ...wenn man seiner Mathelehrerin versucht einzureden, dass sie Kopfschmerzen hat, damit man früher gehen kann.
- ~ ...wenn man sich freiwillig für Fege- oder Pickdienst meldet, um nicht am Unterricht teilnehmen zu müssen.
- ~ ...wenn die Schüler den Lehrer verbessern müssen.



Ein Schüler kommt um 8:10 in die Klasse; er atmet schwer.

Schüler: „Entschuldigung, aber alle meine Uhren gingen falsch!“

Er zeigt dem Lehrer seine Armbanduhr.

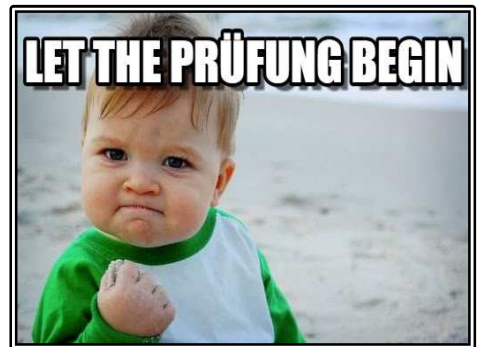
Lehrer: „Und dein Handy?“

Schüler zeigt auch dieses: „Die auch!“

- ~ ...wenn man in der Schülerzeitung mit Herrn Hesse nur Kekse isst;)
- ~ ...wenn kleine Kinder dich mit „Junge, maaaaan“ ansprechen...-.-
- ~ ...wenn man einen Freund hat, den man immer ärgert aber trotzdem lieb hat.
- ~ ...wenn Ausreden wie „Meine Uhren gehen falsch“, „Mein Fahrrad ist zu langsam gefahren“, „Die Straßenbahn ist falsch abgebogen“, „Entschuldigung der Bus ist entgleist“ oder „Die Schienen waren unten“ kommen.

## Wie waren die Abschluss-Prüfungen?

*In diesem Artikel beschreibe ich euch meine Erfahrungen zu den Abschlussprüfungen. Die Abschlussprüfungen waren, wie ich finde, nicht viel anders als normale Arbeiten. Die Unterschiede sind, dass man alphabetisch sortiert sitzen muss und Themen der gesamten Schulzeit dran kommen können. Ich war zum Glück gar nicht aufgeregt, braucht man auch nicht zu sein. Trotzdem sollte man sich gut vorbereiten, denn die Prüfung macht 50% der Note aus.*



*Einige Monate vor den ZPs haben wir für alle drei Hauptfächer Lernbücher bekommen, um uns gut vorzubereiten. Im Unterricht haben wir auch viel mit den Büchern gelernt, aber das ist natürlich von Lehrer zu Lehrer unterschiedlich.*

*In Deutsch mussten wir Fragen zu einem Text beantworten und danach konnten wir entweder einen informierenden Text schreiben oder einen Romanauszug analysieren. In der Aufgabenstellung war genau und schrittweise beschrieben, was wir machen mussten. Es gab zwei Prüfungs-Teile, wenn man den ersten abgibt, kann man daran nichts mehr ändern. Insgesamt hatten wir 2 Stunden und 50 Minuten Zeit. Anfangs mussten wir unsere Handys abgeben und unsere Taschen nach vorne stellen. Überraschenderweise konnten wir auch einen Duden benutzen. Natürlich durften wir auch während der Prüfung essen, trinken und auf die Toilette gehen.*

*Die Englisch-ZP war schon etwas schwieriger. Anfangs mussten wir natürlich wieder die Taschen und Handys abgeben. Die ersten beiden Aufgaben waren Hörverstehens-Übungen, bei denen man größtenteils nur Kreuzchen setzen musste. Jeweils beide Aufgaben wurden zweimal abgespielt. Es wurde sehr deutlich gesprochen, trotzdem war es schwierig, da man vieles aus dem Sinn erschließen musste, d.h., die Antworten wurden nicht, wie sonst immer, wortwörtlich genannt. Danach war, wie man sich schon denken kann, eine Leseverstehens-Übung an der Reihe, die auch nicht unbedingt leicht war. Das Einfachste war die darauffolgende Wortschatz-Aufgabe, bei der man passende Wörter in Lücken einsetzen musste. Anschließend mussten wir eine Geschichte lesen, es ging um persönliche Daten im Internet. Auf dieser Grundlage konnten wir entweder die Geschichte zu Ende oder eine Argumentation schreiben. Ich habe mich für die Argumentation entschieden und überraschenderweise war diese*

*Aufgabe meiner Meinung nach mit am einfachsten. Insgesamt hatten wir 20 Minuten weniger Zeit als bei der Deutsch-ZP, trotzdem konnte man die Aufgaben in dieser Zeit locker schaffen.*

*Auch die Mathe- ZP fing wieder um 8:45 Uhr an. Das Ganze bestand aus zwei Teilen. Der erste Teil war relativ einfach, man musste nur Zahlen sortieren und weitere kleine Aufgaben lösen. Der zweite Teil war da schon schwieriger. Es kamen unter anderem der Satz des Pythagoras, Winkelfunktionen, Volumen-Berechnung und Umfangs- und Oberflächen-Berechnung vor. Zum Glück hatten wir eine Formelsammlung zur Verfügung, in der alle nötigen Formeln standen. Da Mathe mein Schwachpunkt ist, brauche ich immer ziemlich lange, um eine Aufgabe zu lösen, ich denke, das ist bei vielen der Fall. Dadurch hatte ich am Ende keine Zeit mehr und musste einige kleinere Aufgaben weglassen. Im Großen und Ganzen habe ich mir die Mathe-ZP schwieriger vorgestellt.*

*Nachdem ihr diesen Artikel gelesen habt, seid ihr, denke ich, was die Abschlussprüfungen betrifft, gut informiert.*

*Viel Glück ☺*

**Julia, 10e**

### **Anschläge auf Brüssel**

Wie in der letzten Ausgabe der Schülerzeitung, möchte ich euch auch dieses Mal über den IS berichten. Drei Attentäter sprengten sich am 22. März 2016 in Brüssel in die Luft und rissen 32 Menschen mit in den Tod. Mehr als 300 wurden verletzt.

Ibrahim El Bakraoui sprengte sich in der Nähe eines Flughafens in die Luft. Weil er 2010 bis 2015 schon mal im Gefängnis war, wurden die belgischen Behörde gewarnt. El Bakraoui hielt sich jedoch trotzdem unbemerkt in Brüssel auf.

Sein 27-jähriger jüngerer Bruder „Khalid El Bakraoui“ zündete in einem Zug nahe der Brüsseler Metrostation Maelbeek eine Bombe. Er wurde laut der belgischen Staatsanwaltschaft seit dem 11. Dezember 2015 wegen den Anschlägen auf Paris am 13. November 2015 weltweit gesucht.

Der letzte Attentäter hieß „Najim Laachraoui“, er war ein 24-jähriger Elektromechaniker. Laachraoui war im Februar 2013 nach Syrien gereist, wo er höchstwahrscheinlich von IS-Kämpfern ausgebildet wurde. Auch er war an den Anschlägen in Paris beteiligt.

Alle sechs restlichen Mittäter wurden schon festgenommen.



**Julia, 10e**

## Briefmarathon von Amnesty International

Der 10er-Religionskurs von Herrn Carl befasste sich vor kurzem mit der Menschenrechtsorganisation Amnesty International. Hier ein Bericht von zwei Schülerinnen des Kurses:

### Amnesty International

Vor einigen Monaten haben wir uns mit unserer Religionsklasse bei Herrn Carl mit 'Amnesty International' befasst und darüber geredet, was diese Organisation für andere Menschen macht und wie sie den Verfolgten und Unschuldigen hilft. Am Ende bekamen wir Briefe, die wir unterschreiben konnten, um den Menschen Hilfe zu leisten.

Später bekam unsere Schule einen Brief mit einer Urkunde, in der unserer und anderen Schulen für die Unterstützung gedankt wird. Allein dank der Schulen wurden 50.603 Briefe geschrieben! Insgesamt sind **es sogar über 250.000.**

Durch diese Hilfe wurde ein unschuldiger Mann nach 44 Jahren aus der Haft entlassen und der Justizminister von Burkina Faso gab bekannt, dass aufgrund der vielen Briefe der Kampf gegen Zwangsehen und die Eheschließung Minderjähriger aufgenommen werden soll.

Nachdem wir uns zuletzt mit der Bergpredigt Jesu befasst haben, sind wir der Meinung: Amnesty International hält sich an einige Regeln der Bergpredigt aus der Bibel. Zum Beispiel: „Glücklich die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“ (Mt 5, 8) Wir glauben, dass man damit meint, dass alle, die nichts Böses getan haben und dennoch verfolgt oder unmenschlich behandelt werden, irgendwann einmal Gott sehen werden.

Eine andere Regel steht im Matthäus-Evangelium Kapitel 5 Vers 9: „Glücklich die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen.“ Unter Friedensstifter wird sehr viel verstanden, doch meistens versteht man darunter, dass Friedensstifter gegen schlechtes Handeln sind. Die Organisation Amnesty International ist gegen schlechtes Handeln und unterstützt somit die Menschen, die sich nach Hilfe sehnen, deshalb werden sie in Gottes Namen bekannt sein.

**Julia Pavlov und Ina Seewald 10c**

# EM-Gruppen 2016

## Gruppe A:


 Albanien

 Frankreich

 Rumänien

 Schweiz

## Gruppe B:

 England

 Russland

 Slowakei

 Wales

## Gruppe C:

 Deutschland

 Nordirland

 Polen

 Ukraine

## Gruppe D:

 Spanien

 Tschechische Rep.

 Türkei

 Kroatien

## Gruppe E:

 Belgien

 Italien

 Republik Irland

 Schweden

## Gruppe F:

 Portugal

 Island

 Österreich

 Ungarn

Deutschland gilt ganz klar als **Favorit** in der Gruppe und muss im ersten Spiel am **12. Juni** gegen die Ukraine ran. Anstoß ist bei dieser Partie um **21:00 Uhr**.

Das zweite Spiel findet am **16. Juni** gegen Polen statt. Diese Partie beginnt um **21 Uhr**.

Das dritte Spiel findet am **21. Juni** gegen Nordirland statt. Diese Partie beginnt um **18 Uhr**.



VORLÄUFIGER

# EM-KADER

#JEDERFÜRJEDEN

## TOR

1 MANUEL NEUER  
12 BERND LENO  
22 MARC-ANDRÉ TER STEGEN

## ABWEHR

2 SHKODRAN MUSTAFI  
3 JONAS HECTOR  
4 BENEDIKT HÖWEDES  
5 MATS HUMMELS  
14 EMRE CAN  
16 ANTONIO RÜDIGER  
17 JÉRÔME BOATENG  
21 SEBASTIAN RUDY

## MITTELFELD/ANGRIFF

6 SAMI KHEDIRA  
7 BASTIAN SCHWEINSTEIGER  
8 MESUT ÖZIL  
9 ANDRÉ SCHÜRRLE  
10 LUKAS PODOLSKI  
11 MARCO REUS  
13 THOMAS MÜLLER  
15 JULIAN DRAXLER  
18 TONI KROOS

19 MARIO GÖTZE  
20 KARIM BELLARABI  
23 MARIO GOMEZ  
24 JULIAN BRANDT  
25 LEROY SANÉ  
26 JULIAN WEIGL  
27 JOSHUA KIMMICH

Von diesem Kader wurden folgende Spieler gestrichen:

Antonio Rüdiger (Verletzungsbedingt); für ihn wurde Jonathan Tah von Bayer Leverkusen nach nominiert.

Marco Reus (Verletzungsbedingt)

Julian Brandt

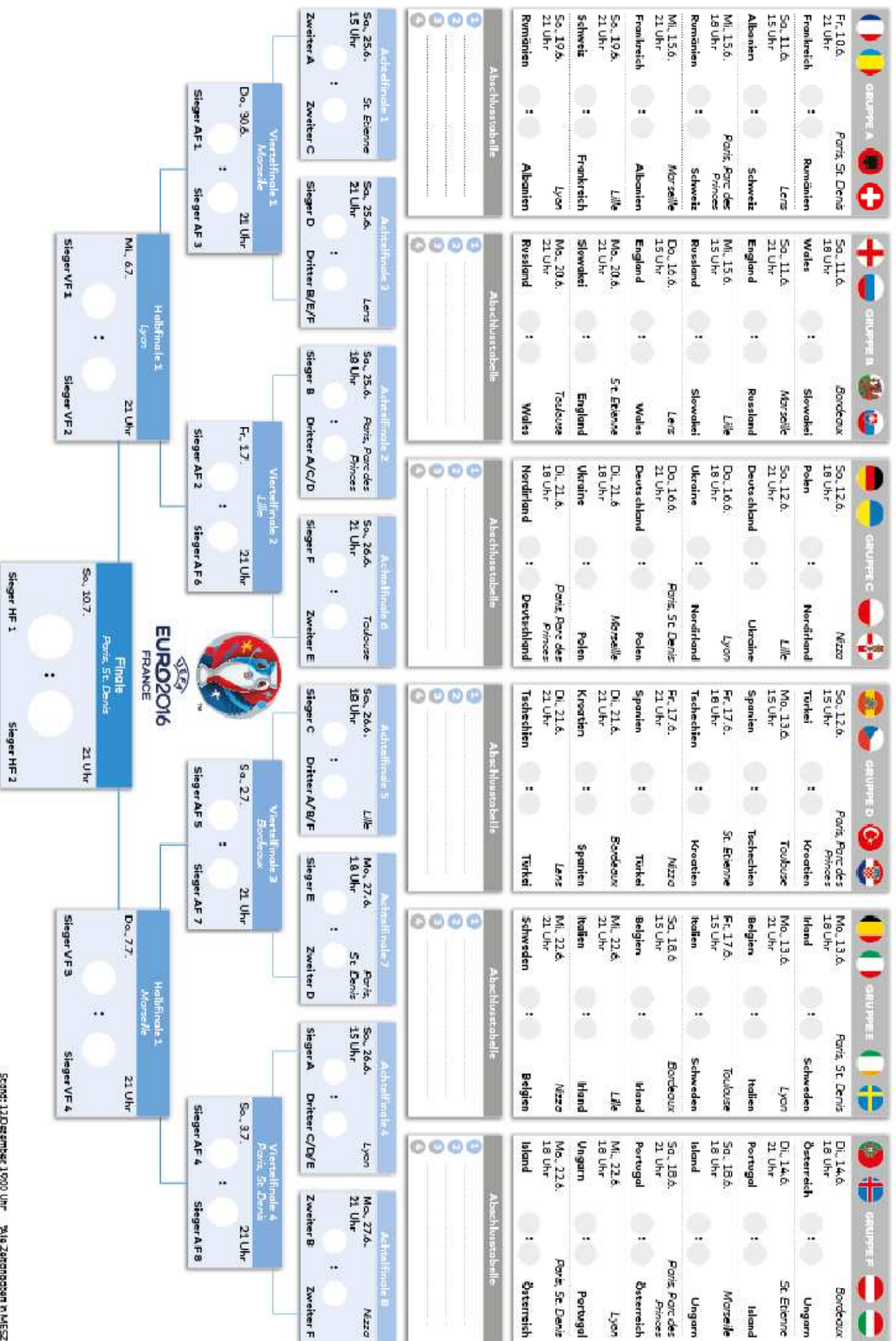
Karim Bellarabi

Sebastian Rudy



Dies sind die Trikots für die EM 2016.

# SPIELPLAN EM 2016 FRANKREICH



## Zinédine Yazid Zidane

Hier stellen wir zur EM 2016 Zinédine Zidane vor, der im Jahre 2006 nach der WM seine Fußballkarriere beendet hat.



Zinédine Yazid Zidane (Zizou) ist am 23. Juni 1972 in Marseille (Frankreich) geboren, er ist aber algerischer Abstammung. Zidane ist ein ehemaliger französischer Fußballspieler und trainiert seit dem Jahresbeginn 2016 den spanischen Fußballverein Real Madrid. Zinédine wurde von der Fifa dreimal als Weltfußballer des Jahres ausgezeichnet (1998, 2000, 2003). Er spielt im offensiven Mittelfeld, manche Spiele hat er auch auf der linken Seite absolviert. Seine erste Erstligabegegnung war mit 16 Jahren für die Mannschaft AS Cannes. Im Jahre 1992 wechselte Zidane zu Girondins Bordeaux, dort bekam er von seinem Trainer Roland Courbis den Spitznamen Zizou. Zur Saison 1996/1997 wechselte er zum italienischen Verein Juventus Turin. Mit einer Rekordsumme von 73,5 Millionen Euro wechselte er im Jahre 2001 zu den Königlichen (Real Madrid).



Im Endspiel der WM 2006 beleidigte der italienische Spieler Marco Materazzi Zidanes Schwester extrem. Zizou reagierte mit einer Kopfnuss auf die Beleidigung. Der Schiedsrichter gab Zinédine die rote Karte und Frankreich verlor 3:5 im Elfmeterschießen gegen Italien. In diesem Jahr gewann Zidane die Champions League als Trainer mit Real Madrid.

### Die Deutschen in der Champions League 2016

Bayern München  1:0  Benfica Lissabon  
Vfl Wolfsburg  2:0  Real Madrid  
Real Madrid  3:0  Vfl Wolfsburg  
Benfica Lissabon  2:2  Bayern München  
Atlético Madrid  1:0  Bayern München  
Bayern München  2:1  Atlético Madrid

#### Finale

Real Madrid  1-1  Atlético Madrid

Real Madrid gewann 6:4 im Elfmeterschießen gegen Atlético Madrid, somit sind sie die Gewinner der Champions League 2016.

## Stühle gegen Stühle, Tische gegen Tische und Ultras gegen Ultras

Am Sonntag, den 17. April trafen die Anhänger des SV Lippstadt und der Sportfreunde Siegen in der Innenstadt von Lippstadt aufeinander. Beide waren unterwegs zum Topspiel der Oberliga zwischen Lippstadt und Siegen. Das passende Wort, was dann passierte, ist „Eskalation“.



50 bis 60 Personen beider Fanszenen trafen am Rathausplatz aufeinander. Sie haben sich mit Stühlen, Tischen und Aschenbechern der anliegenden Lokale beworfen und schlugen sich. In einem Interview mit einem aktiven SVL-Fan meinte dieser, dass der Auslöser das fehlerhafte Verhalten der Polizei war. Er sagte, dass der Gesamtauftritt der Polizei fehl am Platze war und die Polizei viel zu spät am Ort des Geschehens war. Es wäre besser gewesen, wenn die Fans von Siegen direkt vom Bahnhof mit einer Polizei-Eskorte zum Stadion gebracht wären worden. Es anschließend nur auf die



Auf dem Bild sieht man ein Banner der Fans vom SV Lippstadt.

Fans des SVL zu schieben, ist eine wahre Frechheit. Mit dieser Aktion ist das Verhältnis und die Zusammenarbeit zwischen den SVL-Fans und der Polizei erstmal beschädigt.

# QUALITÄTSDRUCKE VON

Textildrucke  
Beschriftungen  
Leinwanddrucke  
Fahrendrucke  
Magnetschilder  
Speisekarten  
Festzeitschriften  
Kataloge  
Prospekte  
Praxisschilder  
Bestickungen  
Gutscheine  
Tischkarten

Farbkopien  
Fotokopien  
Laminierungen  
Bandenwerbung  
Briefbögen  
Tassendrucke  
Posterdrucke  
Laminierungen  
Werbeschilder  
Werbeanzeigen  
Buchbindungen  
Digitalausdrucke  
Vermählungskarten



Medien- & Print Point

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr - Samstag: Geschlossen - Telefon: 0 29 41 / 7 222 4 - Mobil: 0171 / 544 87 59

[www.gajekdruck.de](http://www.gajekdruck.de)

Druck- & Werbemedien

[www.gajekdruck.de](http://www.gajekdruck.de)

## Interviews mit ausländischen Mitschülern

Passend zur Situation im Moment haben wir drei Schülerinnen unserer Schule mit Migrationshintergrund interviewt. Die Namen werden aus persönlichen Gründen nicht vollständig genannt.

- Wie heißt du und wie alt bist du?

N.: Ich bin 12 Jahre alt. / E.: Ich bin 15 Jahre alt. / K.: Ich bin 16.

- Welche Hobbys hast du?

N.: Volleyball. / E.: Fußball. / K.: Fitness

- Wie lange gehst du schon an diese Schule?

N.: 2 Monate. / E.: 5 Monate. / K.: 8 Monate

- Seit wann bist du in Deutschland?

N.: Seit 3 Monaten. / E.: Seit 6 Monaten. / K.: Seit 9 Monaten.

- Woher kommst du?

N.: aus Bosnien. / E.: Ich auch. / K.: aus Kroatien.

- Wie war dein Leben vor dem Umzug?

N.: Ganz normal und gut. / E.: Fand ich auch. / K.: Eigentlich genau so wie hier.

- Und wie jetzt?

N.: Auch gut. / E.: ebenfalls gut. / K.: auch ganz normal.

- Wie wurdest du in Deutschland oder an unserer Schule aufgenommen?

N.: Sehr gut, alle sind sehr nett. / E.: Bei mir ist es genau so. / K.: Sehr gut.

- Fühlst du dich hier wohl?

N.: Ja. / E.: Ja, sehr. / K.: Ja.

- Helfen dir deine Mitschüler und Lehrer?

N. / E. / K.: Ja, sie geben sich sehr viel Mühe.

- War es sehr schwer für dich, dich hier einzuleben?

N.: Anfangs schon. / E.: Nein. / K.: Nicht wirklich.

- Wer ist mit dir umgezogen?

N.: Mein Vater und mein Bruder. / E.: Ich alleine. / K.: Ich auch alleine.

- Was ist besser/schlechter in Deutschland?

N.: Ich finde das Essen, besonders in McDonalds, sehr lecker. Was mir nicht so gut gefällt, ist, dass ich zur Zeit nicht so viele Freunde habe und es dadurch sehr oft langweilig ist.

E.: Hübsche Jungs und Essen. Schlecht ist aber, dass hier viele schon mit 12/13 anfangen zu rauchen.

K.: Es gibt hier mehr Möglichkeiten für Jugendliche, um etwas zu unternehmen. Was schade ist, ist, dass viele Jugendliche nicht so freundlich sind.

- Was war besser/schlechter in deinem Heimat-Ort?

N.: Ich vermisse das Essen und meine Freunde. Aber in Bosnien gab es oft Streit.

E.: In Bosnien sind wir viel mehr rausgegangen und waren nicht so oft am Handy. In Bosnien wurde viel gelästert.

K.: In Kroatien war das Essen besser, aber dort gab es nicht so viele Möglichkeiten und ich vermisse meine Freunde.

**Melanie, Celina R. und Julia, 10e**

## Lehrer-Interview mit Frau Eickhoff

### **1. Welche Ausreden haben Sie benutzt, als sie Schüler waren und mal zu spät in die Schule gekommen sind?**

Eigentlich ehrlich gesagt, was der Grund war, hab verschlafen z.B.

### **2. Haben Sie als Schüler auch mal abgeschrieben?**

Natürlich nicht! Außer, es ging nicht anders 😊

### **3. Wie war Ihr beruflicher Werdegang nach dem Abitur?**

- Psychologie studiert ( 2 Semester = 1 Jahr )
- Biologie studiert bis zum Abschluss ( Diplom)
- Noch 2 Jahre Lehramt für Chemie/Mathematik
- Referendariat an der Marienschule (2 Jahre )
- Lehrerin an der DRRS

### **4. Wenn Sie an dieser Schule ein Schüler wären, welches wäre dann Ihr Lieblingslehrer?**

Ganz schwer zu sagen, man kann mit allen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, wenn ich mich aber entscheiden müsste: Frau Knoke

### **5. Was war Ihr Traumberuf mit 16 Jahren?**

Da wusste ich noch nicht, was ich werden wollte

### **6. Was war Ihr Hassfach in ihrer Schulzeit?**

Sport

### **7. Was würden Sie tun, wenn Sie wüssten, dass Sie nicht scheitern könnten?**

Für die Welt: Friedensverhandlungen im Nahen Osten führen

Nur für mich: Einen Schatz suchen, auf den Mount Everest klettern, eine Weltreise ohne Geld und Gepäck machen

### **8. Wären Sie lieber arm und glücklich oder reich und unglücklich?**

Geld ist egal, Hauptsache man ist gesund und: Wer glücklich ist, kann gar nicht arm sein

## Lehrer-Interview mit Herrn Horst

### **1. Welche Ausreden haben Sie benutzt, als sie Schüler waren und mal zu spät in die Schule gekommen sind?**

Ich war immer pünktlich.

### **2. Haben Sie als Schüler auch mal abgeschrieben?**

Früher mussten wir auch von der Tafel abschreiben.

### **3. Wie war Ihr beruflicher Werdegang nach dem Abitur?**

- Ausbildung zum Elektrotechnischen Assistenten
- Tontechniker bei Radio Sauerland
- Ausbildung zum Sekundarstufe 1 - Lehrer

### **4. Wenn Sie an dieser Schule ein Schüler wären, welches wäre dann Ihr Lieblingslehrer?**

Herr Linnemann

### **5. Was war Ihr Traumberuf mit 16 Jahren?**

Großgrundbesitzer

### **6. Was war Ihr Hassfach in Ihrer Schulzeit?**

Latein

### **7. Was würden Sie tun, wenn Sie wüssten, dass Sie nicht scheitern könnten?**

Eine neue Burgerkette

### **8. Wären Sie lieber arm und glücklich oder reich und unglücklich?**

Lieber Arm dran als Arm ab.

## **Ferienprogramm der Stadt Lippstadt**

Dieser Artikel richtet sich eher an die Jüngeren von euch: Wie ihr vielleicht wisst, gibt die Stadt Lippstadt auch dieses Jahr ein Ferienprogramm heraus. Daraus möchten wir euch nun zwei Aktivitäten vorstellen.

### **-Kroatienfreizeit 15.7 - 29.7.2016**

Bei dieser Fahrt wird die Ferienanlage Horizont in Pula besucht, jeder bekommt ein Apartment und muss sich dort selbst versorgen. Ein besonderes Merkmal ist zudem die Mitnahme von Fahrrädern und oder Rollern bzw. Motorrädern. Die Anlage liegt direkt am Meer und zum Stadtzentrum von Pula sind es weniger als 5 km Weg. Die Fahrt kostet insgesamt 450 € und wird vom SC Lippstadt DJK veranstaltet. Weitere Informationen erhaltet ihr unter [homerun24@web.de](mailto:homerun24@web.de)

### **- Jugendcamp Grömitz 17.7 – 24.7.2016**

Falls ihr zwischen 10 und 14 Jahre alt seid, könnt ihr hier für nur 270 € eine Woche lang direkt am Meer das Zeltleben genießen und schwimmen oder Nachwanderungen machen.

Der Veranstalter ist die Diakonie Ruhr-Hellweg, weitere Informationen bei Doris Damerow unter 02941/ 9785524

## Betriebsbesichtigung bei Rothe Erde in Lippstadt

Am 20. Juni hat der Technikkurs der Klasse 8 unter der Leitung von Frau Dag die Firma Rothe Erde besichtigt.

Um Verletzungen zu vermeiden, bekleideten wir uns alle mit Warnwesten und Sicherheitsschuhen. Zu Beginn zeigte uns Herr Deutsch (Werkzeugmacher) einen Film über die Firma und erklärte uns einige interessante Dinge über die Arbeit und die verschiedenen Berufszweige. Außerdem zeigt er uns anhand von Bildern, für welche Maschinen die Teile auf der Rothen Erde gefertigt werden.

Dann nahmen uns zwei Auszubildende mit in die Fabrik hinein. Wir bekamen Kopfhörer, damit wir die Auszubildenden verstehen konnten, da in der Fabrik ein höllischer Lärm war.

Die Sicherheitsvorkehrungen waren sehr streng, so dass wir nur zwischen den gelben Linien auf dem Boden bewegen durften. Dies war sehr wichtig, weil dort viele Gabelstapler fahren.

Wir bekamen einen Einblick darin, wie die Mitarbeiter dort arbeiten.

Es war ein sehr erlebnisreicher Tag!



## Betriebsbesichtigung bei WIAG in Benninghausen - vom Rohling zum Zahnrad

Am 26. Juni hat der Technikkurs der Klasse 8 unter der Leitung von Frau Dag die Firma WIAG – Antriebstechnik in Benninghausen besichtigt. In dem Betrieb gab es sechs wesentliche Abteilungen, die in zwei Hallen aufgeteilt waren.

Die erste Abteilung war die **Sägerei**. Hier werden die Werkstücke mit Aufmaß in Länge und Durchmesser von 6 Meter Stangenmaterial abgesägt.

Die zweite Abteilung war die **Dreherei**. Hier werden die Rohlinge nach Zeichnung bearbeitet, teilweise auch nur vorgefertigt, das heißt, dass die Werkstücke mit Aufmaß bearbeitet werden.

Die dritte Abteilung ist die **Verzahnungsfräserei**. Hier wird das Drehteil auf Spezialfräsmaschinen mit Formfräsern auf die gewünschte Verzahnung bearbeitet.

Die vierte Abteilung ist wieder die **Dreherei**. Hier werden die Durchmesser und Ansätze fertig bearbeitet, die während der Fräsarbeiten beschädigt werden könnten.

Die fünfte Abteilung ist die **Schlosserei**, wo je nach Bauart des Zahnrades Bordscheiben angewalzt werden, was den Vorteil hat, dass der Riemen nicht abrutscht und zentriert läuft.

In dieser Abteilung werden auch die Nuten gezogen oder richtig gesagt geräumt. Diese sind dazu da, dass das fertige Zahnrad sich nicht auf der Welle dreht, weil hier ein passgenauer Nutzenstein eingesetzt wird.

Der sechste Schritt ist die **Qualitätssicherung**. Das Werkstück wird bei 20°C in einem Messraum auf den Messtisch einer 3D-Messmaschine aufgelegt und die bearbeiteten Maße werden überprüft und protokolliert.

Am Ende der Besichtigung konnte man sich noch einen Zahnriemen mitnehmen, welcher von WIAG zur Verfügung gestellt wurde.

Für uns war es eine tolle, interessante Besichtigung. Danke an die Firma WIAG!



### TC-Kurs bei Spenner-Zement

Auch in diesem Jahr durfte der Technikkurs unter der Leitung von Frau Stuckenschneider das Zementwerk Spenner in Erwitte besichtigen. Unter der Führung von Herrn Topp bekamen wir erst eine kurze theoretische Einführung, bevor es dann über das Betriebsgelände zu den verschiedenen Stationen der Zementherstellung ging. Am eindrucksvollsten dabei war sicherlich die Aussicht von dem 60 Meter hohen Silo, von wo aus wir bis nach Lippstadt sehen konnten. Außerdem durften wir den Drehrohrofen aus der Nähe zu sehen, in seinem Innern sind es bis zu 1450°C, so dass der Gruppe auch außen schön warm wurde;-)

Die Firma Spenner bildet in verschiedenen Bereichen aus und hat auch uns davon überzeugen können, dass das Arbeiten dort vielschichtig und spannend sein kann.



## **Tagesausflug der Klasse 8a zur DASA (Deutsche ArbeitsSchutzAusstellung)**

Um 10.30 ist die Klasse 8a in der DASA angekommen und dann wurden wir in zwei Gruppen geteilt (Gruppe A und Gruppe B). Danach haben die Gruppenleiter uns durch die DASA geführt. Gruppe A hat als Erstes gesehen wie am Flugplatz als Lotse gearbeitet wurde. Anschließend haben wir gesehen wie hell es am Arbeitsplatz sein kann. Zunächst sind Rinora, Leon und Tom Bagger (siehe Fotos) gefahren. Sie fanden es war leichter als gedacht. Die Drei fanden es sehr gut, weil sie noch nie einen Bagger gefahren haben. Danach konnten wir sehen, wie ein Energie Kraftwerk aussieht. Später haben wir einen alten Elektrostahl-Ofen gesehen und Alice und Mailin haben dann ausprobiert, wie schwer ein Stahlöffel sein kann. Gruppe B wurde gezeigt, wie die Leute früher gelebt haben und wie die alten Maschinen funktionierten und aussahen. Danach sind wir zur neueren Technik übergegangen und haben gesehen, wie ein Roboterarm ganz alleine Bilder aus einer Schilderwand rein und wieder rausnehmen konnten. Hiernach sind wir in einen großen Raum gegangen und uns wurde eine Straßenbahn von früher gezeigt. Nach der alten Straßenbahn sind wir zu einer Schallschutzkabine gegangen. Als Erstes gingen die Jungs rein und schrien, um die Lautstärke in Dezibel zu messen. Die Mädchen waren danach dran. Sie hatten das Dreifache an Lautstärke. Dann hat sich der Mitarbeiter verabschiedet und wir konnten eine halbe Stunde lang selber rumgehen und uns alles angucken. Die meisten sind zu Simulatoren gegangen (LKW, Gabelstapler usw....) Abschließend hat Gruppe A eine Bewertung ausgefüllt und wir sind alle Richtung Dortmunder Innenstadt gegangen. Es folgte die Aufteilung in 3-4er Gruppen mit anschließendem Shopping- und Esserlebnis. Gegen 15:25 folgte nach dem gemeinsamen Zusammentreffen auf dem Bahnhofsvorplatz die verspätete Rückfahrt nach Lippstadt, wo wir gegen 16:30 Uhr ankamen und uns verabschiedeten. Alle hatten bei diesem gemeinsamen Ausflug Spaß und bekamen



Anregungen über denkbare Berufswünsche, da die DASA-Ausstellung ja im Rahmen der Berufsorientierung besucht wurde. Einige Schüler haben neue Ideen bekommen, um sich beruflich zu orientieren, andere haben erst angefangen darüber nachzudenken... Es wird spannend in Klasse 9!!!

**von Laura Linke, Michael Rennich und Herrn Munk**

## Premiere von Oliver Twist

Eine tolle Premiere feierte unsere Musical-AG mit ihrem Theaterstück "Oliver Twist" am Mittwoch, den 8.6.2016 auf der Studiobühne des Stadttheaters. Fast ein Jahr hatte sie sich gemeinsam mit dem Musik- und Theaterpädagogen Frank Rossa auf diesen Moment vorbereitet.

Die Studiobühne war restlos ausverkauft. Viele Freunde, Familienangehörige und Lehrer der Schülerinnen und Schüler aus unseren 8., 9. und 10. Klassen waren dabei, als sie ihr Stück zum ersten Mal vor Publikum auf einer Bühne präsentierten. Nach der Veranstaltung bekamen sie viele Komplimente und großes Lob von allen Seiten.

Nur Mut: Wir suchen für das kommende Halbjahr engagierte Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen, die ein neues Stück mit Herrn Rossa einüben. Das Publikum freut sich schon darauf!



## Siegerehrungen in der Berufswahlvorbereitung

Frau Eggenstein und Frau Nolte, beide an unserer Schule für die Berufswahlvorbereitung verantwortlich, konnten nun zwei Siegerehrungen vornehmen. Bei der Projektwoche der 9. Klassen zum Thema "Berufswahl" schrieben Felix Titgemeyer (9m), Marie Pordzik (9a) und Johanna Ebbert (9m) die besten Bewerbungen (Foto links). Das Quiz anlässlich der Berufswahlmesse gewannen Giulia Fischer (8m), Sarah-Michelle Gildehaus (8m) und Lina Prahl (8c). Alle Gewinner wurden mit einem Kinogutschein belohnt. Herzlichen Glückwunsch...



## Zu Gast beim DFB-Länderspiel (Deutschland vs. Ungarn)

Am 04.06.2016 besuchte eine auserwählte Gruppe von Schülern die Veltins-Arena in Gelsenkirchen. Diese Schüler waren jedoch nicht nur aus Spaß da, sie waren die sogenannten Mittelkreiskinder. Als Mittelkreiskind muss man die große Pläne, die auf den Mittelkreis liegt, vor dem Spiel, in der Halbzeit und nach dem Spiel unter bestimmten Voraussetzungen auf den Mittelkreis platzieren.

Diesen Ablauf hat ein Trainer sehr lange mit uns trainiert, um ca. 12 Uhr begann das Training und dies wurde dann bis ungefähr 16 Uhr absolviert. Zwischendurch hatten wir selbstverständlich Pausen, um uns zu erholen und etwas zu trinken. Zudem wurden uns ein Luch-Paket und ein Gratis-Menu zur Verfügung gestellt, was uns alle sehr erfreut hat. Die Trainingseinheiten liefen immer gut und wir hatten den Dreh schnell raus. Auch in der Generalprobe lief alles gut und somit waren wir perfekt auf das Spiel vorbereitet.

Während des Spieles (Deutschland vs. Ungarn) wurde jedem unserer Schüler ein Sitzplatz auf der Tribüne zur Verfügung gestellt. Wir mussten zwar kurz vor der Halbzeit und kurz vor den Spielabpfiff die Tribüne verlassen, um pünktlich zum Einlaufen zu erscheinen, doch das Spiel war trotz dessen sehr sehenswert.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag und dass Deutschland das Spiel noch 2:0 gewann, hat den Tag perfekt abgerundet, anschließend konnten wir uns auf die Heimfahrt begeben.

Es hat uns sehr gefreut, an dieser Veranstaltung teilgenommen zu haben, denn so etwas hat man im Normalfall nur ein Mal im Leben 😊



Marco, 10e



# Hoppe's

## BACK-THEATER

*Mathe?  
mit links!*

*Lernziel  
erreicht!*



**Wir helfen Ihrem Kind, die Lernziele zu erreichen.**

Nachhilfe in kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht, entsprechend den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes.

Unsere fachlich qualifizierten Lehrkräfte aktivieren engagiert die Lernfortschritte. **Erfolgreich auch bei Legasthenie und Dyskalkulie!**

Lernziel Lippstadt Dipl.-Ing. Nicole Paulus  
Ostwall 23, 59555 Lippstadt  
Tel. 0 29 41 / 2 89 22 99, Fax 0 29 41 / 2 86 58 62  
E-Mail: kontakt@lernziel-lippstadt.de  
www.lernziel-lippstadt.de



*Wir wünschen allen schöne erholsame Sommerferien  
und schönes Wetter.*

*[www.drost-rose-realschule.de](http://www.drost-rose-realschule.de)*